

KLV 51 mit Anhänger

Der Bausatz besteht aus folgenden Teilen:

- 1 x Neusilberplatine mit Fahrzeugteilen
- 4 x Radsätze (Radscheibenabstand 7,4 – 7,8 mm)
- 2 x Fahrgestell aus Gussmetall
- 2 x Lampengehäuse aus Gussmetall

Hinweis: Biegekanten liegen meistens innen. Teile vor dem Zusammenbau aus der Platine lösen, Haltestege entfernen. Die Umrundungen der Ladeflächen haben extra angeätzte Haltestege.



1. KLV Motorwagen - Unterbau

- a. Fahrzeugplattform (1) aus der Platine lösen und alle Kanten in Richtung der Biegelinien rechtwinklig abkanten.
- b. Tritte und Kuppelösen vorsichtig zur Seite abbiegen und mit Lötöl/Lötzinn in den Knickkehlen sichern.
- c. Fahrgestellblech (12) aus der Platine lösen und die Längskanten in Richtung der Biegelinien rechtwinklig abkanten.
- d. Das Metallguss-Fahrgestell (langes Gussteil) zwischen die abkanteten Seiten einlegen und mittig justieren. Mit Sekundenkleber sichern.
- e. Die beiden Zungen des Bodenblechs (12) dienen zum Festhalten der Achsen. Diese Zungen am Gussrahmen scharfkantig bis zur Höhe der Radlagerzapfen am Gussmetallrahmen aufbiegen.
- f. Die Radsätze in die gefrästen Aussparungen einlegen und durch Umbiegen der Blechzungen sichern. Die Zungen sollen ein Herausfallen der Radsätze verhindern, im Betrieb aber die Radsätze nicht berühren. Im Betrieb laufen die Achsen in den Lagern des Gussrahmens. Die isolierte Radscheibe sollte auch den Rahmen nicht berühren. Eventuell die Radsätze wenden oder justieren (Radscheibenabstand 7,4 - 7,8mm). Wichtig! Darauf achten, dass die isolierten Radscheiben (Plastikeinsatz an der Nabe) auf gleicher Seite liegen, sonst ist eventuell ein Kurzschluss die Folge.

2. KLV Anhänger

- a. Das Anhängerblech (13) aus der Platine lösen und wie bei 1a-1b verarbeiten.
- b. Eine Anhängenumrandung (15) aus der Platine lösen. Vorsichtig die Haltestege umklappen und verkleben. Die Umrandung so mit dem Anhängerblech verkleben oder verlöten, dass die Umrandung auf der Ladefläche aufstößt und die Stege über dem Rand des Anhängerblechs liegen.
- c. Die Anhängerbodengruppe (14) auf den Metallgussrahmen des Hängers legen (kurzes Gussteil), mittig justieren und verkleben.
- d. Die Radsätze wie unter 1e bis 1f beschrieben verarbeiten.
- e. Einen Anhängerkuppelhaken (16) in eine der Anhängerosen einfädeln und durch Zusammendrücken oder Verlöten des Einhängespaltes sichern. Der zweite Haken und die Haken (17) sind Ersatzteile.

3. Motorwagen Aufbauten anbringen

- a. Das Steuerhaus (2) aus der Platine lösen, an den Biegelinien knicken, alle Stosskanten Verkleben oder verlöten. Die Tür kann dabei leicht geöffnet oder geschlossen verbaut werden.
- b. Das Motorgehäuse (3) aus der Platine lösen und an den Biegelinien knicken. Noch offen lassen.
- c. Das Motorgittergehäuse (4) aus der Platine lösen und an den Biegelinien so knicken, dass die Gitterstruktur nach außen zeigt. In das Motorgehäuse (3) einlegen und beide Teile an den Stosskanten zu einem geschlossenen Motorgehäuse verkleben oder verlöten. Eventuell Motorgitter vor dem Einkleben schon schwarz oder grau lackieren.
- d. Den Metallsteg auf der Fahrzeugplattform (1) nach oben aufbiegen (da kommt später der Kran dran), das Steuerhaus in den mittigen Positionslöchern einpassen und verkleben oder verlöten.
- e. Das Motorgehäuse vor das Steuerhaus in den Positionslöchern platzieren und verkleben oder verlöten. Eventuelle Spalten lassen sich sehr gut mit Lötöl und Lötzinn schließen.

4. Anbauteile: Pufferbohle, Lampen und Kran anbringen

- a. Die Pufferbohle (10) aus der Platine lösen und an den Biegelinien knicken.
- b. Die Pufferbohlenhalter (9) aus der Platine lösen und jeweils links und rechts in den Schlitz der Pufferbohle einkleben oder löten. Die lange Fläche der Winkel zeigt dabei nach vorne, sie stützen die Pufferbohle, die oben drauf kommt und mit dem kleinen Zapfen justiert wird.
- c. Die fertige Pufferbohle mit den jeweils zwei kleinen Zapfen in den Haltewinkeln in das Bodenblech des Motorwagens vor dem Motorgehäuse einsetzen und verkleben oder verlöten.
- d. Den Kran (5) aus der Platine lösen und an den Biegelinien nach innen falten. Die Stosskante verlöten oder verkleben.
- e. Den Kransockel (7) aus der Platine lösen und hinter dem Steuerhaus auf dem aufgeklappten Führungsstreifen platzieren und verlöten oder verkleben.
- f. Den Kranhaltewinkel (6) auf dem Kransockel verkleben oder verlöten. Den vorbereiteten Kran im Kranhaltewinkel befestigen.
- g. Die Kranhaken (8) übereinandergelegt an der Kranspitze befestigen.
- h. Die Umrandung der Ladefläche für den Motorwagen (11) aus der Platine lösen und wie unter 2b beschrieben anbringen.
- i. Den Lampenfuß der Lampenhalter (18) abwinkeln und am Motorwagenrahmen vorn zwischen Treppe und Rahmenkante anlöten. Die Lampenhalter zeigen dabei nach außen.
- j. Die Metallgusslampen in die Löcher der Lampenhalter einkleben und mit dem Halter bündig feilen.

5. Fahrzeugteile zusammensetzen

- a. Alle Baugruppen gründlich reinigen und lackieren. In Epoche 3 waren die KLVs mit RAL-3009 Oxidrot lackiert und hatten noch kein Schutzgitter an der Seite, später wurde RAL-1018 Zinkgelb verwendet und die Fahrzeuge erhielten die seitlichen Schutzgitter.
- b. Die Baugruppen mit den Aufbauten vorsichtig mit den dazugehörigen Fahrgestellgruppen ((1) mit (12) und (13) mit (14)) zusammenstecken.

Die Radlager sollten sparsam mit einem harzfreien Öl geschmiert werden.

Der Kran kann alternativ dreh- und schwenkbar mit beweglichem Haken am Seil ausgestattet werden. Dazu werden alle Verbindungen an Kranbauteilen durch Achsen in den Löchern hergestellt. Die Scheiben (19) können dabei als Abstandshilfen zwischen den beweglichen Teilen eingebaut werden.

